

Presseinformation

245/10

Kiel, 31. August 2010

Antje Jansen zu Sarrazin-Äußerungen: „Sarrazin sollte die Öffentlichkeit mit weiterem Brandmaterial verschonen.“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag kritisiert die abfälligen Äußerungen von Thilo Sarrazin über Menschen mit Migrationshintergrund. Sie rät der SPD, sich von ihrem Mitglied zu trennen, um weiteren Schaden abzuwenden. Zudem sei sein Verhalten eines Vorstandsmitglieds der Deutschen Bundesbank unwürdig.

„Sarrazins Äußerungen sind menschenverachtend und entbehren jeder wissenschaftlichen Grundlage. Wer vermeintliche genetische Veranlagung von Einwanderern pauschal mit ihrer Intelligenz in Verbindung bringt, macht sich lächerlich. Sarrazin führt sich auf wie ein Kleinkind, das mit allen Mitteln nach Aufmerksamkeit heischt“, sagte Antje Jansen, integrationspolitische Sprecherin der LINKEN.

„Sarrazin nimmt billigend in Kauf, dass er durch seine undifferenzierten Anschuldigungen Vorurteile und Rassismus schürt. Er bleibt zukunftsweisende Antworten schuldig, profitiert aber ungemein von seinen hetzerischen Thesen. Es gibt Unbelehrbare, Sarrazin zählt zu ihnen. Von nun an sollte er die Öffentlichkeit mit weiterem Brandmaterial verschonen“, so Jansen weiter.